



Kindergarten Altenmelle

Konzeption

Kindergarten Altenmelle

In den Büschen 26
49324 Melle

Telefon: 05422/2746

e-mail: kigaaltenmelle@gemeindeverbund-melle.de



B. Albrecht (Kindergartenmutter bis 2008)

Impressum der Konzeption des Kindergarten Altenmelle
Träger: Katholische Kirchengemeinde St. Matthäus Melle
Redaktion: Kiga-Team 2007 - 2008
Layout: Nadine Muhle
Auflage: 500 Exemplare

„Die Aufgabe der Erziehung ist nicht,
das Kind zu formen,
sondern es ihm zu erlauben,
sich zu offenbaren.“

Maria Montessori

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Herrn Pastor Michael Wehrmeyer	Seite 04	Kinder in unserem Haus	Seite 38
Unser Kindergarten im Wandel der Zeit	Seite 06	Kinder sind ...	Seite 39
Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen	Seite 08	Eltern in unserem Haus	Seite 40
Betreuungsangebot & Kosten pro Monat	Seite 09	Von Eltern zu Eltern	Seite 41
Unser Ziel	Seite 10	Das Team & Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen ...	Seite 42
Die pädagogische Arbeit	Seite 12	Die Leitung	Seite 43
Lernbereiche und Erfahrungsfelder	Seite 14	Beteiligung im Gemeindeleben	Seite 44
Ein Tag im Kindergarten Altenmelle & Wochenangebote	Seite 15	Vernetzung	Seite 45
Angebote im Gruppenverband	Seite 16	Öffentlichkeitsarbeit & Hausnutzung	Seite 46
Religionspädagogik	Seite 17	Schlusswort	Seite 47
Musikalische Erziehung, Treffpunkt der jüngeren Kinder, Treffpunkt der Schulanfänger	Seite 18	Sponsoren	Seite 48
Early-English	Seite 19		
Besondere Angebote	Seite 20		
Freispielzeit	Seite 22		
Die Gruppenräume	Seite 23		
Unsere Halle	Seite 29		
Bewegungsraum	Seite 31		
Außenbereich	Seite 32		
Hausskizze	Seite 33		
Bunter Bilderreigen	Seite 34		
Besonderheiten	Seite 36		



Vorwort von Herrn Pastor Michael Wehrmeyer

Er stellte ein Kind in ihre Mitte ...

Mt, 9, 36

Liebe Leserinnen und Leser!

Der, von dem dies gesagt wird, ist Jesus selbst. Immer wieder berichtet die biblische Botschaft von Begegnungen Jesu mit Kindern.

Kinder – da lässt die Bibel keinen Zweifel – sind Jesus besonders wichtig. Sie gehören mit zu den schwächsten Gliedern einer Gesellschaft und bedürfen daher der besonderen Fürsorge und des besonderen Schutzes. Zugleich aber sind sie für Jesus ein unschlagbares Vorbild für Vertrauen: Mit großer Offenheit stellen sie sich ihrer Lebenswelt und nehmen mit Wachheit alles auf, was ihnen begegnet. Ein solches Vertrauen in die Welt und in die Menschen gilt es zu fördern und weiter zu entwickeln.

Gleichzeitig aber geht es ganz wesentlich auch darum, Kinder in ihrer je eigenen Art, mit ihren je eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten, zu stärken, sie „stark zu machen“ für das Leben. Denn nur „starke“ und selbstbewusste Persönlichkeiten werden den vielfältigen Herausforderungen einer modernen Zeit entsprechen und sich ein Grundvertrauen in das Leben bewahren können.

Dieser Dienst der Förderung und Stärkung ist natürlich zuallererst Aufgabe der Eltern. Sodann aber gibt es eine Fülle von flankierenden und unterstützenden Angeboten. Auf der Grundlage christlicher Überzeugung möchte der Kindergarten Altenmelle eines dieser Angebote sein.

In der vorliegenden Konzeption stellt sich der Kindergarten mit seiner bunten Fülle an Angeboten vor. Sie werden etwas erfahren über die Geschichte

des Kindergartens Altenmelle, über das pädagogische Konzept und seine besonderen Akzente, über alltägliche Abläufe und nicht zuletzt über die christliche Ausrichtung.

Wir hoffen, dass die Broschüre allen Leserinnen und Lesern eine Hilfe ist!

Michael Wehrmeyer
Pastor

Melle, im Oktober 2008

Unser Kindergarten im Wandel der Zeit

Im Jahre 1969 wurde in Altenmelle ein neuer Kindergarten gebaut. Die kath. Kirchengemeinde St. Matthäus Melle übernahm die Trägerschaft und nimmt sie bis heute wahr. Die Lage des Kindergartens ist als ländlich zu bezeichnen. Innerhalb einer Wohnsiedlung liegt er in unmittelbarer Nähe zu einem kleinen Wald. Unser Einzugsgebiet erstreckt sich auf das gesamte Stadtgebiet von Melle.

Zunächst war ein Kindergarten mit 75 Plätzen ausreichend. Im Laufe der Jahre zeigte sich allerdings ein höherer Bedarf; und so entschloss sich die Kirchengemeinde 1994 zu einem Erweiterungsbau. Der Altenmeller Kindergarten bietet jetzt 100 Kindern am Vormittag im Alter von 3 bis 6 Jahren einen Kindergartenplatz. Eine Nachmittagsgruppe wird je nach Anmeldezahlen und Bedarf angeboten. Auch die Betreuungszeiten wurden im Laufe der Jahre dem Bedarf angepasst. Zunächst war die Zeit von 8.00 - 12.00 Uhr ausreichend, jetzt wird eine Öffnungszeit von 7.00 - 17.00 Uhr angeboten, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden. Wir bieten für die Kinder ein Mittagessen an. Dieses Angebot kann auch von Geschwisterkindern, die schon zur Schule gehen, genutzt werden.

Unser Haus bietet Familien, Schulklassen und Gruppen aus der Gemeinde die Möglichkeit kleine Feiern bei uns durchzuführen. Dazu stehen die große Halle, der Bewegungsraum und das Außengelände zur Verfügung.

Der Kindergarten ist im Laufe der Jahre zu einer etablierten Einrichtung im Ortsteil Altenmelle geworden. Wir werden von der Bevölkerung unterstützt und nehmen unsererseits aktiv am Gemeindeleben teil.



Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen

Der gesetzliche Auftrag

Tageseinrichtungen dienen der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Sie haben einen eigenen Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Tageseinrichtungen sollen insbesondere

- die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken, sie in sozial verantwortliches Handeln einführen.
- ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die eine eigenständige Lebensbewältigung im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten des einzelnen Kindes fördern.
- die Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Phantasie fördern.
- den natürlichen Wissensdrang und die Freude am Lernen pflegen.
- die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen spielerisch fördern und den Umgang von behinderten und nicht behinderten Kindern, sowie von Kindern unterschiedlicher Herkunft und Prägung untereinander, fördern.

KiTaG §2

Betreuungsangebot

3 Vormittagsgruppen

8.00 - 12.00 Uhr

1 Vormittagsgruppe

8.00 - 13.00 Uhr

1 Nachmittagsgruppe

13.00 - 17.00 Uhr

Ganztagskleingruppe bis 17.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten

7.00 - 8.00 Uhr

12.00 - 14.00 Uhr

Während der Sommerferien ist der Kindergarten drei Wochen geschlossen. In der 2. und 3. Woche besteht die Möglichkeit, das Kind zur Feriengruppe anzumelden.

Zudem ist der Kindergarten zwischen Weihnachten und Neujahr für ca. 4 - 6 Tage, an 2 Studientagen des Teams, Fronleichnam, während des eintägigen Betriebsausflugs und nach der Übernachtung der Schulanfänger geschlossen.

Kosten pro Monat

Regelbeitrag: 80,00 € (4 Stunden täglich), 90,00 € (5 Stunden täglich)

Ganztagsplatz: 120,00 € (ab 6 Stunden täglich)

Sonderöffnungszeit: 5,00 € (pro zusätzlicher halber Stunde täglich)

Das letzte Kindergartenjahr ist beitragsfrei.

Mittagessen: 2,50 € pro Tag

Stand: August 2008



Unser Ziel

Jedes Kind in seiner Einzigartigkeit annehmen,
 es auf seinem individuellen Lebensweg begleiten,
 unterstützen und fördern.

Unser Ziel



Die pädagogische Arbeit

Die Grundlage der pädagogischen Arbeit bildet unser christliches Leitbild. Das Kind steht im Mittelpunkt unseres Handelns; es soll sich bei den Erzieherinnen und in den Räumen geborgen fühlen. Im Kindergartenalltag erfährt das Kind Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit.

Im täglichen Miteinander wird der christliche Glaube lebendig und spürbar. Das Gebot Jesu „**Liebe deinen Nächsten wie dich selbst**“ ist für unsere Arbeit Maß und Orientierung.

Die Pädagogik von Maria Montessori sowie der situationsorientierte Ansatz finden sich ebenso in unserem pädagogischen Handeln wieder.

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

Dieser Satz von Maria Montessori drückt kurz und prägnant unsere Haltung dem Kind gegenüber aus. Das heißt für uns, dass wir auf eine hohe Eigenkompetenz der Kinder in ihrer Entwicklung setzen und ihnen eine eigene, individuelle Entwicklung zugestehen.

Aus Erkenntnissen der Hirnforschung ist bekannt, dass Kinder in sogenannten „sensiblen Phasen“ besonders aufgeschlossen für die Aufnahme neuer Informationen oder Fähigkeiten sind. Unsere Aufgabe ist es, diese sensiblen Phasen zu erkennen und individuell darauf die Angebote abzustimmen.

Im situationsorientierten Ansatz wird deutlich, dass Kinder intensiv lernen, Erfahrungen sammeln und sich entwickeln, wenn ihr Interesse vorhanden ist und ein Bezug zu ihrer konkreten Lebenssituation besteht. Um den Interessen des Kindes gerecht zu werden, stehen ihm im Freispiel eine vorbereitete Umgebung, frei wählbare und angeleitete Angebote zur Verfügung. Das Kind kann gruppenübergreifend frei wählen und entscheiden. Die Erzieherinnen begleiten die Kinder im Entscheidungsprozess und protokollieren die Entscheidungen der Kinder.

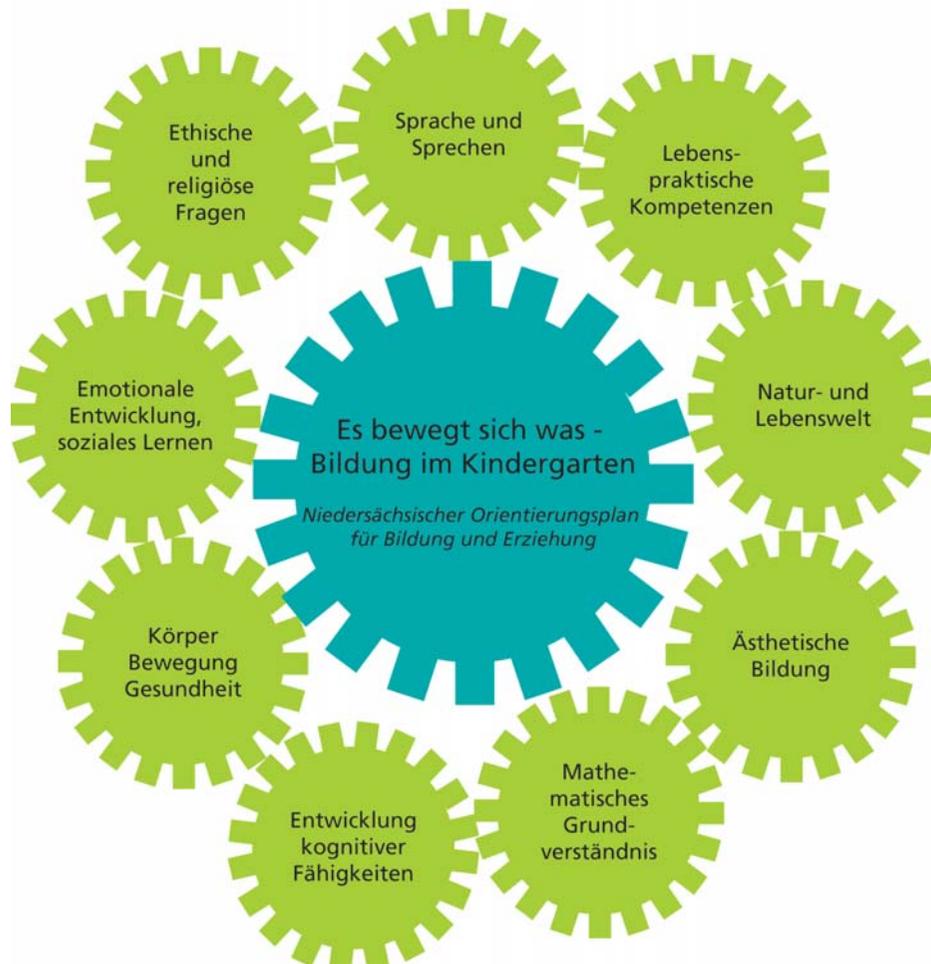
Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Beobachtung und die Arbeit in der sogenannten Stammgruppe des Kindes. Die Erkenntnisse, die sich durch die Reflexionen, den Austausch mit den Kolleginnen und den Eltern ergeben, fließen in die Arbeit ein. So entstehen für das einzelne Kind

individuelle Angebote, die seinem Entwicklungsstand entsprechen. Das Zusammenspiel der oben beschriebenen Bausteine und die Berücksichtigung des niedersächsischen Orientierungsplans für Bildung und Erziehung machen unsere Arbeit aus.

Unser pädagogisches Konzept könnte mit dem Wort „Altenmeller Modell“ zusammengefasst werden.



Lernbereiche und Erfahrungsfelder



Ein Tag im Kindergarten Altenmelle

07.00 Uhr - 08.00 Uhr	Sonderöffnungszeit
08.00 Uhr - 08.30 Uhr	Ankunftszeit aller Kinder
08.30 Uhr - 09.30 Uhr	Morgenrunden und gruppenindividuelle Themenarbeit
09.30 Uhr - 11.00 Uhr	Frühstückszeit im Piratencafé
09.30 Uhr - 11.30 Uhr	Freispielzeit mit wechselnden angeleiteten Angeboten
11.30 Uhr - 11.45 Uhr	Schlussrunde in den Gruppen
11.45 Uhr - 12.00 Uhr	Viele Kinder werden abgeholt
12.00 Uhr - 14.00 Uhr	Sonderöffnungszeit
12.15 Uhr - 12.45 Uhr	Mittagstisch
13.00 Uhr - 17.00 Uhr	Nachmittagsgruppe/Ganztagskleingruppe

Wochenangebote

Montag + Dienstag 8.30 - 9.30 Uhr

Treff der Jüngeren, Treff der Schulanfänger mit der Möglichkeit zur Teilnahme am „Early English“

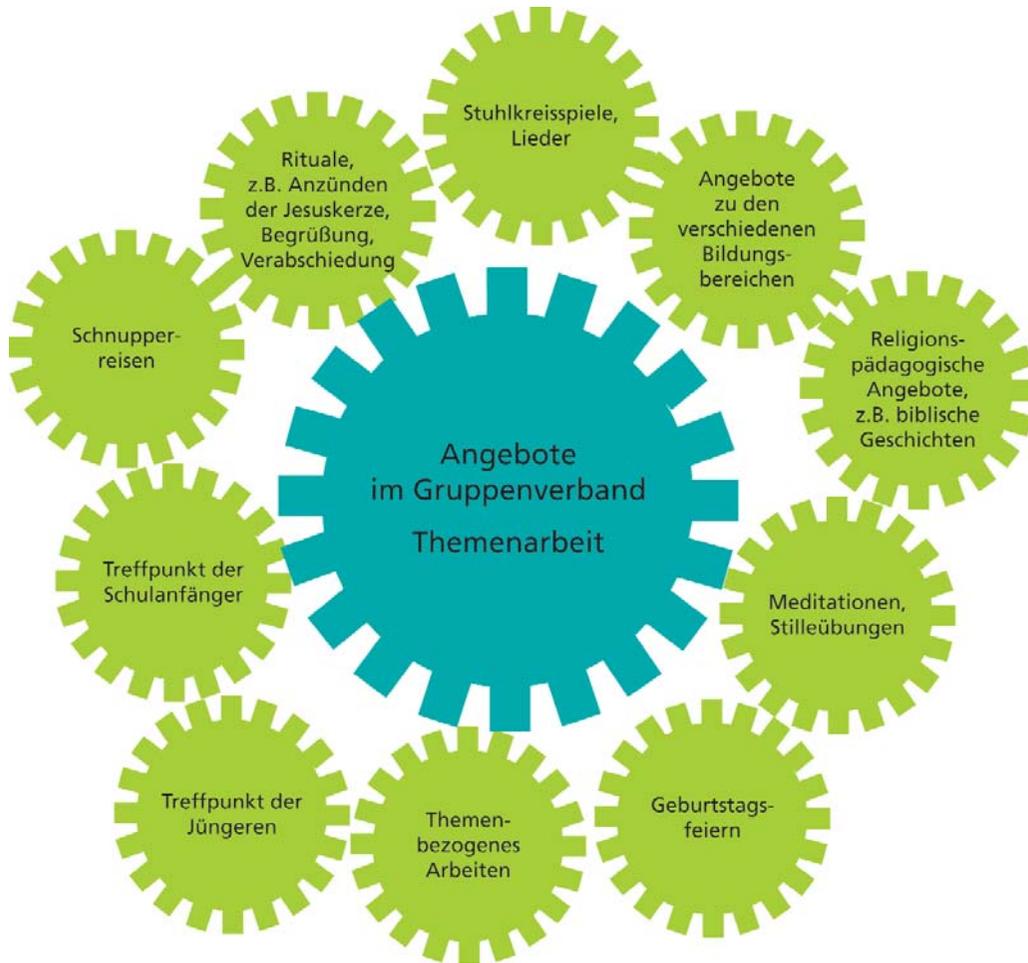
Mittwoch

Caféangebot/Frühstücksbüfett 1x im Monat

Freitag

Gruppentag: Ausflüge, alle 14 Tage geht es in den Wald, gemeinsames Frühstück

Angebote im Gruppenverband



Religionspädagogik

Das Kind steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Es soll sich bei den Erzieherinnen und in unseren Räumen geborgen fühlen, Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit erfahren.

Im täglichen Miteinander wird der christliche Glaube lebendig und spürbar. Aus dieser lebensbejahenden, fröhlichen Grundstimmung und sozialen Haltung heraus, finden Kinder und Erwachsene Mut zum Handeln und lernen Verantwortung für sich und andere tragen.

Rituale, wie das Anzünden der Jesuskerze am Morgen, wiederkehrende Rhythmen im Jahreskreis, kleine Gebete und Meditationen geben Halt und Sicherheit.

Biblische Geschichten werden durch Rollenspiele, Gesang, Tanz, Gestalten von Bodenbildern und bildnerisches Gestalten verinnerlicht und zum Ausdruck gebracht. Wir orientieren uns an der religionspädagogischen

Praxis von Franz Kett. Wortgottesfeiern, kirchliche Feste, Feste der Gemeinde haben einen festen Platz im Jahreskreislauf.



Bei einer Wortgottesdienst-feier wird die „Jesuskerze“ angezündet



Wir feiern das Passahfest

Musikalische Erziehung

Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.

Victor Hugo

Tägliches Singen mit den Kindern ist für uns selbstverständlich. Lieder und Sprechverse gehören zu unserem Tagesablauf.

Einmal im Monat findet unser Singkreis statt. Alle Kinder und Erzieherinnen treffen sich mit interessierten Eltern, Großeltern in der Halle, um gemeinsam zu singen.

Treffpunkt der jüngeren Kinder

Der Treffpunkt der jüngeren Kinder findet zweimal wöchentlich in der Zeit von 8.30 - 9.30 Uhr statt. Ziel dieser Gruppenteilung ist, den Kindern Erfahrungen in der Gruppenarbeit und im Wir-Gefühl zu ermöglichen. Sie sollen in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden. Die Kinder nehmen sich selbst als aktives Gruppenmitglied wahr und finden leichter Mut, sich anderen mitzuteilen. Die Themen werden gemeinsam mit den Kindern ausgewählt. Sie können sich ihrem Entwicklungsstand entsprechend einbringen und beteiligen.

Die älteren Kinder sind zu diesen Zeiten im Treffpunkt der Schulanfänger oder haben „Early English“.

Treffpunkt der Schulanfänger

Einmal in der Woche treffen sich die zukünftigen Schulanfänger für ca. 60 Minuten in Kleingruppen. Unterschiedliche Themen, die gemeinsam von den Kindern und Erzieherinnen festgelegt werden, werden erarbeitet. Es wird darauf geachtet, dass alle Bildungsbereiche des „Niedersächsischen Bildungsplans“ Berücksichtigung finden. Weiterhin gehören die

Vorbereitung der Wortgottesfeiern, Schulbesuche und Exkursionen dazu. Bei den regelmäßigen Kinderkonferenzen können die Kinder nochmals ihre Stärken und Handlungskompetenzen einsetzen. Sie entwickeln Ideen, die zur Abstimmung kommen, fahren und erproben demokratisches Verhalten.

Zum Abschluss der Kindergartenzeit übernachteten die Schulanfänger im Kindergarten. Über die Termine und stattfindende Aktionen werden die Eltern ausführlich informiert.

Early-English

„English is easy - English is fun“

Seit Herbst 2004 bieten wir für die Schulanfänger das von Paul Lindsay entwickelte Programm „Early-English“ an. Der Kurs findet einmal wöchentlich in der Zeit von 8.30 - 9.30 Uhr statt. Das Ziel ist, die Kinder mit viel Spaß an die englische Sprache heranzuführen.

Zum Abschluss des Kurses erhalten die Kinder ein Zertifikat und treffen sich mit Schulkindern, um die Englischkenntnisse auszutauschen.

Für diesen Kurs können die Eltern ihr Kind gesondert anmelden. Für Lehrmaterialien und fortlaufende Weiterbildung der Erzieherinnen entsteht ein geringer Kostenbeitrag.

Bei Interesse wird auch für das 1. und 2. Schuljahr ein weiterführendes Programm am Nachmittag im Kindergarten angeboten.



Foto von Paul Lindsay bei der Zertifikatsübergabe

Besondere Angebote

Bielefelder Screening (BISC)

Das BISC ist ein wissenschaftlich erprobtes Verfahren zur Früherkennung von möglichen Lese-Rechtschreibschwierigkeiten. Es wurde von der Bielefelder Universität entwickelt.

Nachdem die Eltern eine Einwilligungserklärung unterschrieben haben, wird mit dem Kind ca. zehn Monate vor der Einschulung das Screening durchgeführt. Sollte es bei der Überprüfung zu mehr als drei Risikopunkten kommen, schließt sich das Würzburger Trainingsprogramm an.

Würzburger Trainingsprogramm

Das Würzburger Trainingsprogramm (Hören, lauschen, lernen - HLL) wird bei uns „Sechser Klub“ genannt.

Zwanzig Wochen lang findet täglich das HLL für zehn Minuten statt. Es werden Spiele aus sechs verschiedenen Bereichen (Lauschspiele, Reime, Sätze und Wörter, Silben, Anlaute und Phone-Laute) durchgeführt. Nach dem HLL wird das Kind noch einmal mit dem BISC überprüft. Sollte es noch zu Risikopunkten kommen, kann das Trainingsprogramm verlängert werden.

Schnuppergruppe

Seit einigen Jahren treffen sich zweimal wöchentlich in der Zeit von 15.30 - 17.30 Uhr Kinder im Alter von 2 - 3 Jahren in unserem Kindergarten. Die Gruppe wird von zwei Erzieherinnen geleitet.

Betreuungsangebot für Schulkinder

In Zusammenarbeit mit dem Familienbüro der Stadt Melle bieten wir seit dem Sommer 2007 ein Betreuungsangebot für Grundschul Kinder in den Schulferien an.

Nähere Informationen erhalten Sie im Familienbüro der Stadt Melle oder bei uns im Kindergarten.



Ferienkinder in Aktion
1. bis 4. Schuljahr

Freispielzeit

9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Die Kinder entscheiden selbst, an welchen Angeboten mit welchen Kindern und Erzieherinnen sie teilnehmen möchten. Die Erzieherinnen dokumentieren die Teilnahme der Kinder.



Die Gruppenräume

1. Rittersporngruppe

Kreativbereich

Kreatives Arbeiten mit vielfältigen Materialien ist in diesem Raum möglich. Es werden Grundtechniken des Malens und Gestaltens vermittelt. Die Feinmotorik wird geschult. Ihre Phantasie und schöpferischen Fähigkeiten entwickeln die Kinder über das freie Experimentieren mit den unterschiedlichen Materialien.

Kinderwerkstatt

Eine kleine, funktionstüchtige Werkstatt ergänzt das kreative Angebot und bietet Möglichkeiten zum eigenständigen Arbeiten.



Kleine Künstler an der Malwand



II. Klatschmohngruppe



Bücherstube

Die Bücherstube in der Klatschmohngruppe lädt zum Bilderbuchbetrachten und Zuhören ein. Im Freispiel können die Kinder alleine, oder mit anderen Büchern anschauen, etwas entdecken, Wissen und Erfahrungen austauschen oder sich ein Buch vorlesen lassen.

Märchenstunde

Einmal wöchentlich sind die Kinder zur Märchenstunde eingeladen. Durch Gestalten einer Märchenlandschaft, Meditationen, Traumreisen werden die Bilder des Märchens wachgerufen, durchlebt und mit allen Sinnen erfahrbar gemacht.

Kinder-PC

Es stehen den Kindern zwei Computer zur Verfügung. Durch festgelegte Regeln und Ziele wird der sachgemäße Umgang mit dem PC eingeübt.



In der Lesestube

Ein Märchen wird erzählt



III. Löwenzahngruppe



Wahrnehmungsbereich

Alles was wir wahrnehmen und erkennen, nehmen wir über die Sinne auf. Im Kindergarten hat das Kind die Möglichkeit, mit Hilfe der Sinne die Welt und andere Menschen kennen zu lernen und sich selbst zu begreifen.

Vielfältiges Sinnesmaterial regt die Kinder zum Riechen, Schmecken, Hören, Sehen und Fühlen an.

Einmal in der Woche findet eine Phantasiereise statt. Dabei lauschen die Kinder in Ruhe einer Geschichte, können sich entspannen und Stille genießen. Bei der Körpermassage haben sie Gelegenheit, das eigene Körperbewusstsein und Körperempfinden zu stärken und zu einem positiven Selbstbildnis zu gelangen.

Entspannung bei der Traumreise



IV. Gänseblümchengruppe



Montessori- Bereich

In der Gänseblümchengruppe befinden sich viele von der italienischen Pädagogin Maria Montessori entwickelte Materialien. Sie sind unterteilt in:

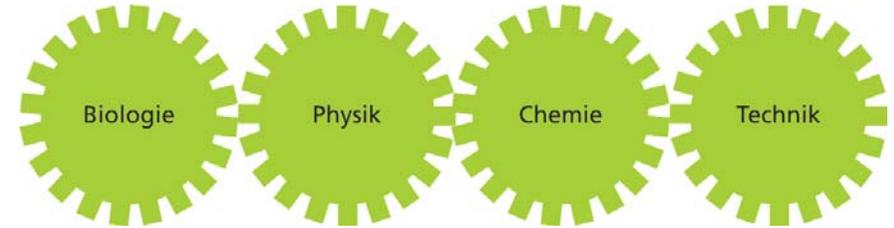
- Übungen des praktischen Lebens
z.B. Übungen zum Schütten und Gießen, Erlernen des Schleifebindens
- Sinnesmaterial
abstrakte Begriffe, wie lang/kurz oder groß/klein werden in konkrete Formen übertragen
- Mathematikmaterial
erste Erfahrungen mit Mengen, Zahlen, Dimensionen
- Sprachmaterial
Vorübungen der Feinmotorik/Stifführung, erste Buchstaben

Mit den numerischen Stangen werden Größen ermittelt



Experimente im Labor

Im Labor stehen unterschiedlichste Materialien zu folgenden Themen bereit:
Die Kinder lernen Naturphänomene kennen, beobachten und zu erforschen.



Einmal in der Woche findet ein angeleitetes Experiment statt. Die Kinder lernen zum Beispiel kennen, was Oberflächenspannung ist oder wie ein einfaches Radio funktioniert und gebaut wird, wie ein Vulkanausbruch nachgestellt werden kann, der Wasserkreislauf funktioniert und viele, viele Dinge mehr.

Forscher beim Experimentieren



IV. Sonnenblumengruppe

Nachmittagsgruppe

13.00 Uhr - 17.00 Uhr

Unsere Nachmittagsgruppe bietet Kindern ab drei Jahren (in Ausnahmefällen ab 2,5 Jahren) die Möglichkeit den Kindergarten zu besuchen. Nach der Eingewöhnungszeit, können die Kinder die ganze Angebotsvielfalt des Kindergartens nutzen. In dieser Gruppe können sich je zwei Kinder einen Kindergartenplatz teilen, d.h. sie melden Ihr Kind nur für zwei oder drei Tage in der Woche fest an. Die Kosten reduzieren sich um die Hälfte.



Spiel & Spaß in der Sonnenblumengruppe



Unsere Halle

Treffpunkt und Kommunikationsort für alle Menschen in unserem Kindergarten ist die Halle.

Piratencafé

Das Piratencafé lädt im vorderen Teil zum gemütlichen Essen und Plauschen ein.

Zum Frühstück, Mittagessen oder zur Vesperzeit treffen wir uns in gemütlicher Atmosphäre. Die Kinder erleben Gemeinschaft, Selbstständigkeit, Kommunikation, Tisch- und Esskultur. Einmal wöchentlich bereiten einige Kinder für alle anderen einen kleinen Imbiss zu.

Jeden ersten Mittwoch im Monat richten die Eltern einer Gruppe das Frühstücksbüfett für alle Kindergartenkinder aus. An diesem Vormittag sind die Eltern der ausrichtenden Gruppe herzlich zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Die monatlichen Singkreise, Wortgottesfeiern, Feste oder Infoabende finden hier statt.



Essen in gemütlicher Atmosphäre

Darf es noch etwas sein?



Villa Kunterbunt

Im hinteren Teil der Halle befindet sich die „Villa Kunterbunt“. Hier können sich die Kinder verkleiden, schminken lassen und in eine andere Rolle schlüpfen.



Im Verwandlungsbereich



Bewegungsraum

Im Bewegungsraum werden vielseitige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen geschaffen. Das Kind hat die Möglichkeit, verschiedene Bewegungsabläufe auszuprobieren und sich neuen Herausforderungen individuell zu stellen.

Jeden Montag findet ein Angebot zu einem aktuellen Thema unter Anleitung statt.

Im Sinne der ganzheitlichen Erziehung ist Bewegungserziehung nicht auf Angebote im Bewegungsraum reduziert. Unser tägliches Tun ist von einer Vielzahl von Bewegungsangeboten und Bewegungsmöglichkeiten im gesamten Haus und auf dem Außengelände geprägt.



Balancieren in der Gruppe



*Höhen & Tiefen überwinden
Ich schaffe das - ich kann das!*

Außenbereich

Auf unserem ca. 3140 qm großen Außengelände finden die Kinder viele Möglichkeiten ihrem natürlichen Drang nach Bewegung nachzugehen. Sie können matschen, schaukeln, klettern, wippen, Fußball spielen, rutschen, mit Fahrzeugen fahren und vieles mehr.

Während der kalten Jahreszeit lädt der Platz am Lagerfeuer jeden Mittwoch zum Geschichten erzählen und zuhören oder zum Stockbrot backen ein.

Der fast an das Grundstück grenzende Wald rundet das vielfältige Bewegungsangebot ab. Regelmäßig gehen Kinder zum Erkunden, Erforschen, Entdecken, Spielen und Toben in den Wald.

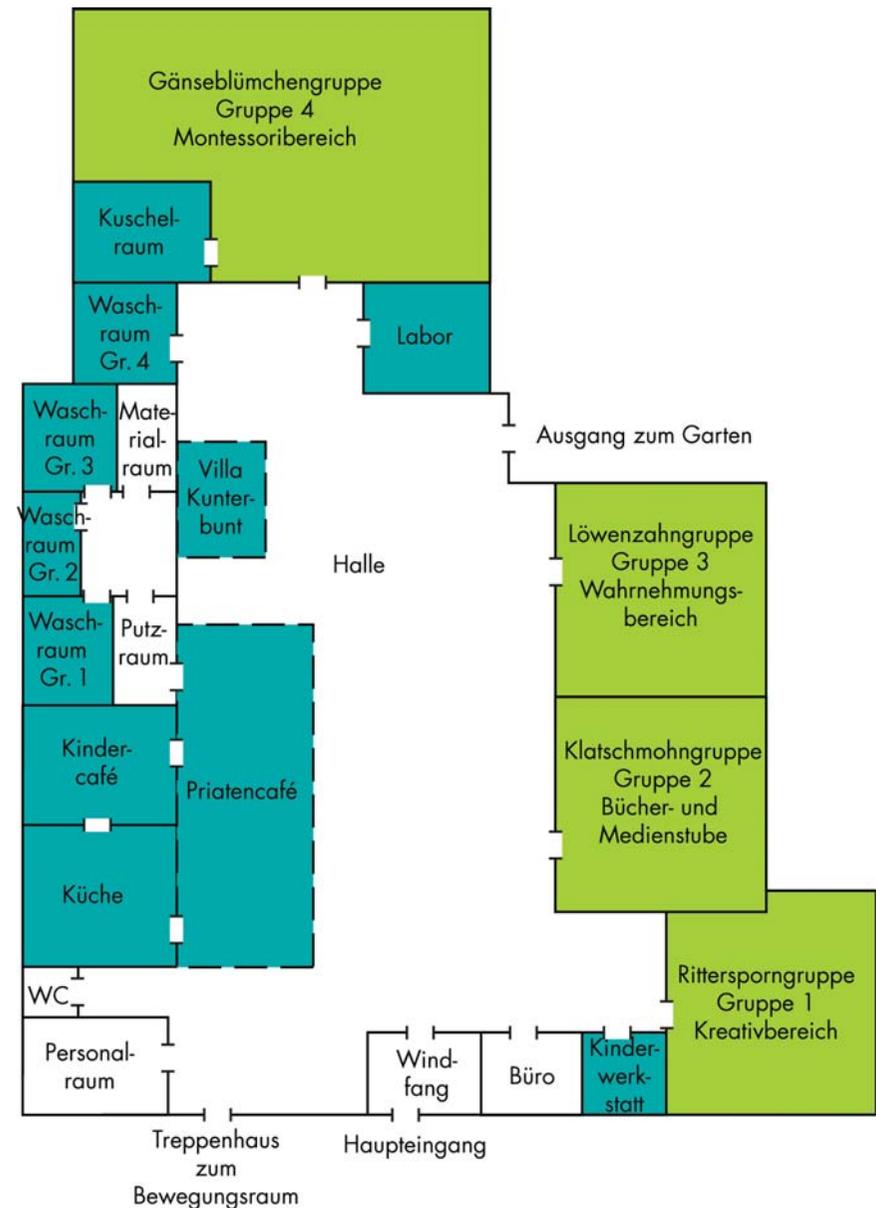


Beim Spiel an der Matschanlage



Spiel und Erlebnis-möglichen im Wald

Hauskizze



Bunter Bilderreigen

Fabelhaftes Melle
Wir schmücken das Rathaus



Die Schulanfänger
bei der Polizei

Besuch der Schulanfänger im
Bürgeramt



Der Feuerwehrbesuch



Altenmeller
Sommerfest



Lachwichtelaktion
Kinder sammeln für
Klinikclowns

Kochen mit
Frau Hagen



Auftritt beim Gemeindefest
St. Matthäus

Besonderheiten

Auszeichnungen



„Mit der Natur durch das Jahr“
Deutschen Bundesstiftung Umwelt
(Juni 2004)



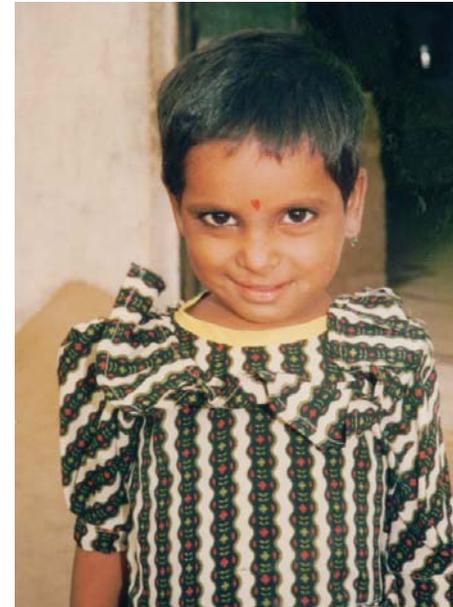
„Felix“
Deutscher Sängerbund
(Nov. 2004)



Märchenurkunde
Stadt Melle „Fabelhaftes Melle“
(Oktober 2007)

Unser Patenkind Daphu Bai

Seit November 2005 haben wir eine Patenschaft für ein Kind in Indien übernommen. Die Kinder erfahren, dass unser Lebensstandard nicht selbstverständlich ist und wie Kinder in anderen Ländern leben.



Daphu Bai aus Indien

Ein Kind ist sichtbar gewordene Liebe.

Nowalis

Kinder in unserem Haus

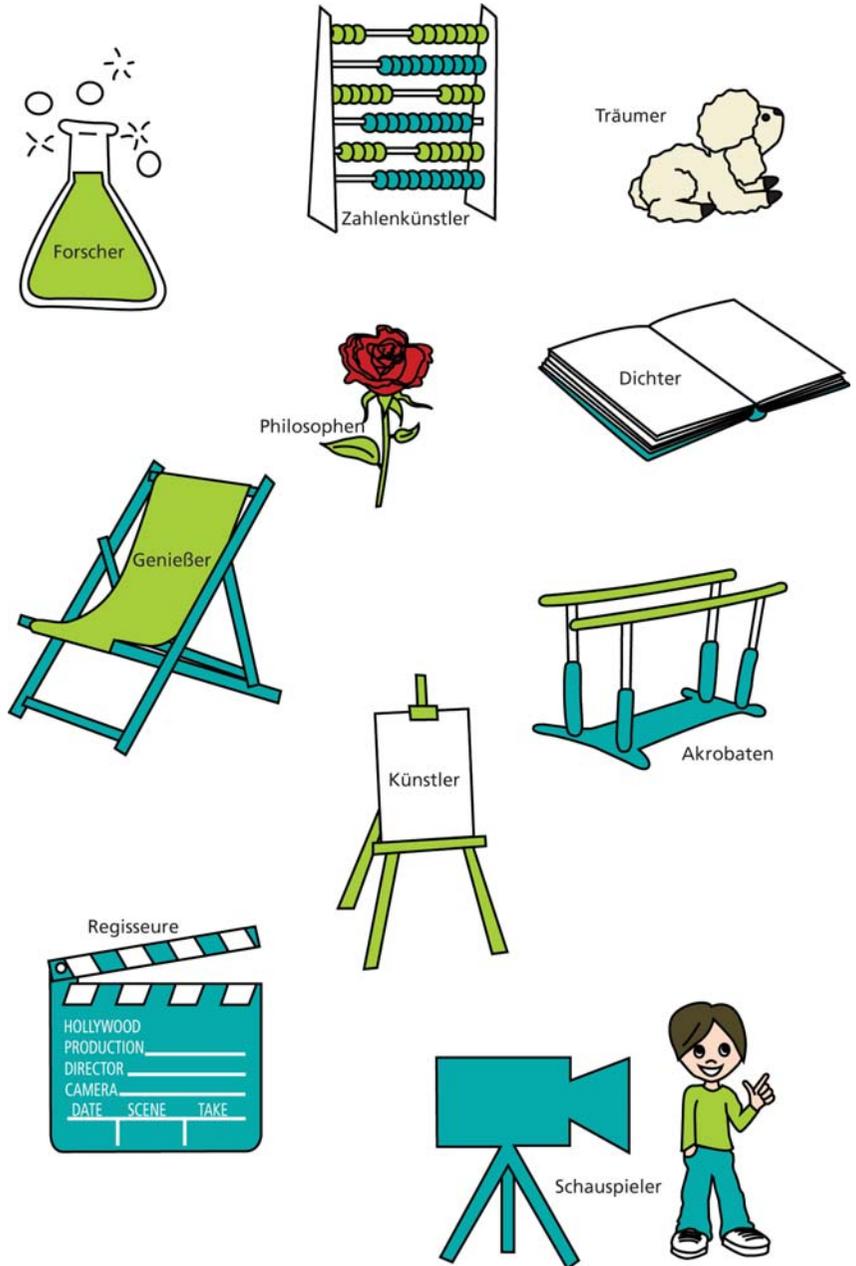
haben ein Recht auf



„Erziehung streut keinen Samen in die Kinder hinein, sondern lässt den Samen aufgehen, der in ihnen liegt.“

Khalil Gibran

Kinder sind ...



Eltern in unserem Haus

haben ein Recht auf



Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.

Pearl S. Buck

Wir wollen mit Ihnen Erziehungspartnerschaften eingehen, um Ihrem Kind eine optimale Entwicklung zu ermöglichen.

In persönlichen Gesprächen (Entwicklungsgespräche) findet ein Austausch zwischen Eltern und Erzieherinnen statt.

Informationen erhalten Sie auf vielfältige Weise, zum Beispiel auf Elternabenden, durch Briefe, Halbjahresübersichten, Schriftstücke an den Pinnwänden oder im Schaukasten.

Nach Absprache haben Sie die Möglichkeit zur Teilnahme am Kindergartenalltag.

Die von Ihnen gewählten ElternvertreterInnen sind ein wichtiges, beratendes und unterstützendes Bindeglied zwischen Eltern und Kindergartenteam.

Von Eltern für Eltern

Einmal im Monat treffen sich Interessierte zum Elterncafé. Dazu hängen Teilnehmerlisten aus.

Mehrmals im Jahr finden gruppeninterne Elternstammtische statt.

Kreative und informative Veranstaltungen werden für Sie von Eltern angeboten. Das sind zum Beispiel Themenabende, Buchausstellungen, Malaktionen und Second-Hand-Basare.



Das Team

Unser pädagogisches Team besteht aus Erzieherinnen, die zusätzlich zu ihrer Ausbildung unterschiedliche Fähigkeiten und Qualifikationen mitbringen.

Drei Raumpflegerinnen und ein Hausmeister ergänzen das pädagogische Team.

Wir bieten Praktikumsstellen für unterschiedliche pädagogische Ausbildungsbereiche an.

Für die Erzieherinnen ist es wichtig, den Kindern durch eine vorbereitete Umgebung, durch ausgewähltes Spielmaterial und durch Angebote und Aktivitäten ein ganzheitliches Lern- und Bildungsfeld zu bieten.

Wichtige Voraussetzungen für die Arbeit mit den Kindern und Eltern sind: Verlässlichkeit, Akzeptanz des Anderen, fachliche Kompetenz, Offenheit, Verbindlichkeit, Ruhe und Gelassenheit, Vertrauen

Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen

... das Bekenntnis zum christlichen Glauben und die Bejahung unseres Leitbildes, sowie die Auseinandersetzung und Umsetzung mit der Konzeption, dem niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung und die Bereitschaft zur Weiterbildung.

Die Leitung

Unsere Leiterin ist ein Bindeglied zwischen dem Träger, dem Team, den Eltern und den Kindern.

Zu ihren Aufgaben gehören :

- Umsetzung der pädagogischen Ziele und Aufgaben
- Elternkontakte
- Mitarbeiterführung
- Zusammenarbeit mit anderen Tageseinrichtungen und den Grundschulen, der Fachberatung, den verschiedenen Fachschulen, dem Familienbüro
- Austausch der Leitungen in verschiedenen Runden
- Mitarbeiterinnen für Fortbildungen zu motivieren
- Mitarbeit im Verein „Orte für Kinder“
- Aktive Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Mitarbeit im Pfarrgemeinderat
- Kontakt zur Stadt und zu Politikern
- Verantwortung für alles, was im Kindergarten geschieht



Beteiligung am Gemeindeleben

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir uns am Erntedankfest bzw. am Gemeindefest aktiv beteiligen. Es ist ein Stück gelebte Tradition und dient dem gemeinsamen Miteinander.

Die regelmäßige Teilnahme beim „Fabelhaften Melle“ oder gelegentliche Auftritte bei der Altenmeller Liedertafel gehören ebenfalls zum Kindergartenalltag. Sie geben den Kindern Möglichkeiten sich einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren und an Selbstvertrauen zu gewinnen.

Gern nutzen wir mit den Kindern immer wieder die Möglichkeit Kontakte außerhalb des Kindergartens wahrzunehmen, z. B. beim Tannenbaum schmücken in der Sparkasse, beim Basteln im Hagebaumarkt oder einem Besuch des Seniorennachmittags.



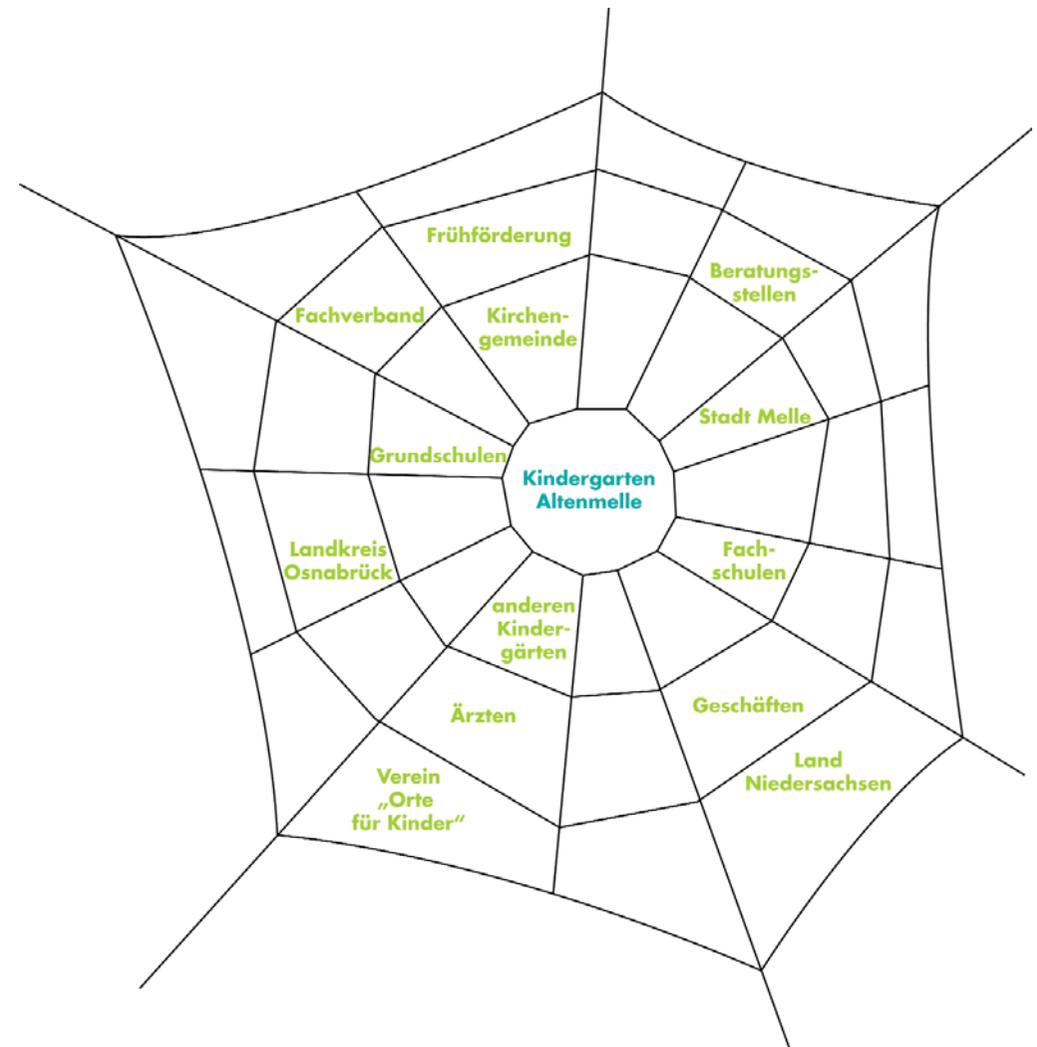
Besuch der Senioren aus der St. Matthäusgemeinde



Beim Erntedankfest im Festzelt an der Thomasburg

Vernetzung

Der Kindergarten Altenmelle steht mit vielen Institutionen in ständigem Kontakt.



Öffentlichkeitsarbeit

Über unsere Arbeit können Sie sich in dieser Konzeption, dem Falblatt, der Homepage der Kirchengemeinde, bei einem persönlichen Besuch oder an einem Tag der „Offenen Tür“ informieren. Zweimal im Jahr informieren wir in der „Brücke“ (Gemeindezeitung) über das Geschehen im Kindergarten. Zeitungsartikel zu verschiedenen Anlässen finden Sie im Meller Kreisblatt bzw. den verschiedenen Sonntagsblättern. Gern stehen wir Ihnen auch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Hausnutzung

Seit Jahren schon öffnen wir Familien, Schulklassen oder Vereinen unser Haus. Hier können in geselliger Runde Fahrradtouren beendet werden, es können Abschlüsse vor den Ferien, Kindergeburtstage oder kleine Familienfeste gefeiert werden. Dafür stehen das große Außengelände, der Bewegungsraum und die Halle des Kindergartens zur Verfügung. Bei Bedarf wenden Sie sich an die Kindergartenleiterin.



Schlusswort

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere vielfältige Kindergartenarbeit ist nur sehr schwer in eine kurze, übersichtliche, schriftliche Form zu bringen. Viele Gedanken, Erfahrungen und Diskussionen gehören dazu. Ich hoffe es ist uns gelungen, Sie neugierig auf den Kindergartenalltag zu machen. Vieles können wir schreiben, aber erleben Sie doch einmal selbst einen Vormittag in unserem Kindergarten. Spüren und erleben Sie die Atmosphäre, die Vielschichtigkeit und die vielen individuellen, kleinen und großen Menschen im Haus.

Grundlage unserer Arbeit ist neben dem Leitbild und dieser Konzeption die ständige Begegnung und Auseinandersetzung mit den Menschen und den Gegebenheiten vor Ort. Eine fachliche Weiterbildung der Mitarbeiterinnen ist eine Selbstverständlichkeit. Ein Kind erlebt in seinem jungen Leben die Zeit im Kindergarten als sehr prägend. Es gehört **das Ankommen, das Dasein und das Abschiednehmen** dazu. Jede dieser Entwicklungsstufen bedarf einer individuellen Begleitung durch uns Erwachsene. Eltern, Erzieherinnen, Großeltern und andere Bezugspersonen leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung eines Kindes. Es gehört unter anderem Einfühlungsvermögen, Verständnis, Toleranz, Ehrlichkeit, Offenheit und Verantwortung dazu. Durch unsere Arbeit und Struktur wollen wir den Kindern optimale Möglichkeiten zur Entwicklung während der Kindergartenzeit geben.

Sie halten unsere Konzeption in Händen, und wir hoffen, dass wir viele Ihrer Fragen hiermit beantworten konnten. Vielleicht haben wir aber auch Fragen oder Anmerkungen bei Ihnen ausgelöst, wenn dieses so ist, sprechen Sie mich an und vereinbaren einen Gesprächstermin mit mir. Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen und über Ihre Anregungen und Kritik.

Herzlichst
Ihre Gabriela Meier
Kindergartenleiterin

Altenmelle, im Oktober 2008



Sponsoren

Wir danken den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieser Konzeption!

Die Katholische Kirchengemeinde St. Matthäus, das Kindergartenteam & der Elternbeirat

- Dieter Kintscher GmbH & Co. KG
Kälte- und Klimatechnik



- **Restaurant Dalmatien**
Telefon 05422/9227760

- Getränke Ahlmeyer



- ***Forum-Musik***
Wittekindsweg 6 +10
Telefon 05422/930899

- Liedertafel Altenmelle e.V.



- **Rokossa GmbH Elektromaschinenbau**
Industriestraße 12
Telefon 05422/98970

- Partyscheune zum lustigen Bauern
Familie Alfred Kleine-Böse



- Das Kleine As im Party-Service
Jürgen Assmann
Telefon 05422/43267



- Raiffeisenmarkt Altenmelle



- Volksbank e.G.



- **ATU – Team Melle**
Kfz-Meisterwerkstatt
Telefon 01805/2727-501

- Buchhandlung Suttmöller



- **hagebaumarkt**
Industriestraße 1
Telefon 05422/98910

- Spies Kunststoff GmbH
Zur Femlinde 44, 49326 Melle



- Gunst & Sander GbR
Telefon 05422/9102246



- **Schuhhaus Geile**
Telefon 05422/49358

- Blumenoase
Weymann
Melle-Dielingdorf
Telefon 05428/93300



- **Franz Schomöller**
Zimmerei Innenausbau
Telefon 05422/5465

- GLA-WEL GmbH

